

Erfahrungsbericht: Erasmus-Auslandssemester auf Malta (Wintersemester 2019/20)

Einleitung

Ein Semester im Ausland leben und studieren – für viele ein Traum und für Studierende der English-Speaking Cultures glücklicherweise eine Vorgabe des Studiengangs. Als ich mir in den früheren Semestern meines Studiums Gedanken über meinen Auslandsaufenthalt gemacht habe, konnte ich mir zunächst Vieles vorstellen; ein Praktikum an einer Schule in Großbritannien, ein ganzes Auslandsjahr in den USA oder doch ein Semester an einer Uni in Europa? Nach und nach merkte ich, was mir wichtig ist: es sollte ein Studium (und kein Praktikum) im englischsprachigen Ausland sein und gerne würde ich in Europa bleiben, sodass mich Freunde besuchen können und ich bei der Anreise aufs Fliegen verzichten kann. Aufgrund der Brexitverhandlungen und des Klimas in Großbritannien wurde Malta als Ziel immer attraktiver. Der kleine Inselstaat mitten im Mittelmeer besticht mit seinen zahlreichen Steilküsten und Stränden, einer einzigartigen Kultur und 300 Sonnentagen im Jahr. Als ich den Platz auf Malta angeboten bekam, war ich sehr glücklich.

Anreise

Die Anreise mit dem Zug durch Italien und weiter mit der Fähre von Sizilien nach Malta war ein Abenteuer. Da ich mir für die Anreise zwei Wochen Zeit genommen habe und ein Freund mich bis Neapel begleitete, stelle sich ein rechtes Urlaubsfeeling ein. Ganz Italien mit dem Zug zu durchreisen war eine einmalige Erfahrung, finanziell hat aber das Flugzeug den größeren Vorteil. Hier müsst ihr entscheiden, welcher Reisetyp ihr seid. Der Flughafen auf Malta ist gut angebunden und nicht zu groß. Die Abwicklung läuft meist recht schnell.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester ist selbstverständlich mit etwas Papierkram verbunden, solange man die Fristen im Blick behält (die Bewerbungsfrist für das Auslandssemester endet Mitte Februar), sein Postfach regelmäßig checkt und sich die Informationen beider Unis in Ruhe durchliest, sollten aber keine größeren Schwierigkeiten auftauchen. Der Kontakt zu den Koordinatorinnen (sowohl in Bremen als auch auf Malta) war stets unkompliziert und alle Fragen wurden schnell beantwortet.

Etwas unübersichtlicher wurde es bei der Kurswahl für das Auslandssemester. Zwar gibt es auf der Internetseite der Uni Malta Informationen zu Kursen, die meisten der Kurse werden aber entweder im Sommer- oder im Wintersemester angeboten. Das war für mich nicht direkt klar. Nachdem ich meine Kurse gewählt und das Learning Agreement eingereicht hatte, stellte sich auf Malta heraus,

dass fast alle der Kurse nicht von Studierenden aus dem Ausland belegt werden können. Eine Liste dieser Kurse gibt es direkt beim jeweiligen Department der Uni Malta, für mich gab es sie leider erst nach Ankunft. Ich empfehle euch, die Liste vor eurer Abreise per Mail zu erfragen. Da die Uni auf Malta erst in der zweiten Semesterwoche richtig anlief, war der Kurswechsel innerhalb der ersten Woche kein Problem, alle Fristen werden klar kommuniziert. Man muss bloß etwas Geduld haben. Die Kurse für Erasmus-Studierende könnt ihr hier finden: <https://www.um.edu.mt/arts/study-unitsofferedtovisitingstudents>

Formalitäten im Gastland

Für EU-Bürger*innen gibt es im Auslandssemester auf Malta wenig Formalitäten zu beachten. Eine Aufenthaltsgenehmigung ist nicht nötig und ich musste mich nicht bei einer Behörde melden. Lediglich der Vermieter hat eine Kopie meines Personalausweises verlangt. Banken und Geldautomaten funktionieren wie überall sonst in der EU. Fragt bei eurer Bank nach Konditionen fürs Geldabheben und Kartenzahlung.

Die Mieten sind auf Malta etwas höher als in Deutschland. Studierende finden nur mit Glück ein Zimmer unter 350€ pro Monat, es sei denn, sie wohnen in einem abgelegenen Teil der Insel. Die Wohnheime haben kein gutes Preis-/Leistungsverhältnis und sind oft schäbig, dafür steht die soziale Interaktion dort im Vordergrund. Für die ersten Tage bietet es sich an, in einem Hostel unterzukommen. Dort lernt ihr schnell nette Leute kennen und könnt auf der Insel ankommen. Eine Wohnung findet ihr am besten über eine der zahlreichen Gruppen auf Facebook. Achtet dabei darauf, dass ihr das Zimmer direkt von dem*der Vermieter*in oder von Mitbewohner*innen mietet und dass ihr einen klar formulierten Mietvertrag bekommt. Auch das Thema Kautions ist auf Malta ein heikles. Achtet darauf, die Einrichtung der Wohnung und alle eventuellen Macken bzw. Fehler gemeinsam mit dem*der Vermieter*in zu dokumentieren!

Lebensmittel kosten ca. ein Drittel mehr als in Deutschland – das liegt vermutlich an den vergleichsweise niedrigen Lebensmittelpreisen in Deutschland und den Kosten für den Transport auf die Insel. Insgesamt schätze ich das Auslandssemester auf Malta als eher kostspielig ein. Das mag auch an den zahlreichen Freizeitangeboten (Tauchen, Klettern, Bootstouren) liegen. Davon abgesehen kann man auf Malta auch ohne große Kosten viel erleben; es gibt wunderbare Sandstrände, schöne Küsten für ausgedehnte Spaziergänge und die Nachbarinsel Gozo, die für knapp fünf Euro (Hin- und Rückfahrt mit der Fähre) besucht werden kann.

Infos zur Uni

Der Campus der Uni Malta liegt in Gzira, relativ zentral im belebten Norden der Insel. Sinnvoll ist es, nicht zu weit entfernt von der Uni zu wohnen, da der öffentliche Nahverkehr nicht sehr zuverlässig ist. Auf dem Campus findet man alles, was man im Uni-Alltag braucht; zahlreiche Copyshops, eine Bibliothek, kleine Parks und Essensmöglichkeiten. Wer Wert auf eine alternative bzw. ausgewogene Ernährung legt, wird in Campusnähe nicht immer fündig. Hier empfehle ich, das Essen selbst mitzubringen.



Der Japanische Garten auf dem Campus



Draußen Studieren an der Uni Malta

Die Orientierungswoche an der Uni Malta bietet alle wichtigen Informationen für Studierende und eine ausgeprägte Einführung ins Nachtleben der Insel. Auch hier gilt; wer es individuell mag, findet fernab der Partymeile nette Bars mit viel Livemusik und Stand-up-Comedy. Besonders empfehlen kann ich die Cinema Bar, ein kleines Kino in Valletta. Dort ist der Eintritt meist frei.

Weitere Infos zu Malta

Auf Malta gibt es viele Freizeitangebote; es gibt eine sehr aktive Kletterszene (guter Kontakt über Facebook), zahlreiche Tauchschulen (über den Unisport könnt ihr einen Kurs mit anderen Studierenden machen) und Menschen, die sich zum gemeinsamen Wandern verabreden. Die vielen Sonnentage kann man an einem der Strände verbringen und falls es einmal regnet, warten viele interessante Museen auf euch.



Gute Aussichten beim Wandern auf Gozo

Als Student*in könnt ihr auf Malta auch einen kleinen Job haben. Ähnlich wie in Deutschland gibt es dabei einen Steuerfreibetrag, den ihr nicht überschreiten dürft und auch innerhalb eines Semesters nicht überschreiten werdet. Eure Steuernummer müsst ihr bei der Finanzbehörde mit einem Schreiben vom Arbeitgeber abholen – das funktioniert alles ganz unkompliziert. Einen Mindestlohn gibt es auf Malta nicht wirklich, Studierende verdienen etwa fünf Euro pro Stunde.

Malta ist insgesamt ein sehr sicheres Land. Auf der Straße hatte ich nie das Gefühl, bedroht oder überfallen zu werden und die Polizei ist nicht zu präsent. Insgesamt lieben Malteser das ruhige, entspannte Leben: eine Mentalität, die ansteckend sein kann. In den beliebten Gegenden (Sliema, Gzira, Msida, St. Julian's und St. Gwann) toben allerdings seit einigen Jahren die Baumaschinen und Kräne. Der Eintritt in die EU und der wirtschaftliche Aufschwung haben viele Investoren dazu animiert, sehr viel zu bauen. In besagten Vierteln ist das Stadtbild davon geprägt und manchmal muss man aufpassen, wo man hintritt.

Fazit

Das Auslandssemester auf Malta war für mich insgesamt eine bereichernde Erfahrung. Mich für mehrere Monate mit der Englischen Sprache zu umgeben hat mir noch mehr Sicherheit im Umgang mit der Sprache, insbesondere in Alltagssituationen, gebracht. Der hohe fachliche Anspruch an der Uni hat mich dazu motiviert, mein Studium noch intensiver zu verfolgen. Zudem hat die Art der Lehre, die sich von der Lehre in Deutschland (sowohl inhaltlich als auch methodisch) unterscheidet mir neue Einblicke ermöglicht. Neben der Universität gibt es auf Malta noch viele andere Dinge zu erleben. Die Erasmus-Community ist sehr aktiv und die Insel bietet viele Möglichkeiten für Tagesausflüge. Lediglich das Preisniveau auf der Insel hat meinen Aufenthalt ein kleines Bisschen getrübt. Insgesamt kann ich das Auslandssemester auf Malta definitiv weiterempfehlen!